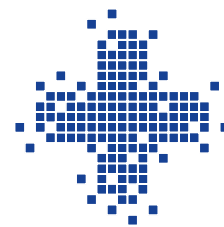


FRÜHJAHR 2021

# PARTNERSCHAFT aktuell

Bistum Münster –  
Kirchenprovinz Tamale/Nordghana



DIÖZESANKOMITEE  
DER KATHOLIKEN IM  
BISTUM MÜNSTER



## Lampen auf Reisen – Village Boom in Sirigu

China – Münster – Tamale – Sirigu

St. Theresa (Damongo) – St. Georg (Saerbeck)

Weihnachtsaktion „Verschenke Hoffnung“  
ein voller Erfolg

St. Anne (Bongo) – St. Martinus (Greven)

Partnerschaft lebt  
vom Austausch

 **KATHOLISCHE  
KIRCHE**  
BISTUM MÜNSTER

**NEUES AUS DEN PARTNERSCHAFTEN**

St. Theresa (Nandom) – St. Martinus (Gochoer-Land) ..... 4  
 St. Anne (Bongo) – St. Martinus (Greven) ..... 6  
 St. Joseph (Kalba) – Aktionskreis Pater Hagen (Haren) ..... 8  
 St. Martyrs of Uganda (Sirigu) – St. Marien (Münster) ..... 10  
 Holy Cross (Tamale) – St. Lamberti (Coesfeld) ..... 11  
 St. Theresa (Damongo) – St. Georg (Saerbeck) ..... 12  
 St. Francis – Xavier (Yapei) – St. Margareta (Wadersloh) ..... 14  
 Bachabordo – Hope for Ghana ..... 16  
 Diözese WA – Kastell-Stiftung (Stadtlohn) ..... 18  
 St. Anne (Damongo) – St. Dionysius (Nordwalde) ..... 21

**INFORMATIONEN**

Ghana nach der Wahl ..... 22  
 Fachpromoter Nicolai Roerkohl berichtet von  
 seiner Reise nach Ghana im Winter 2020/2021 ..... 24

**TIPPS UND TERMINE**

be-longing eine internationale Performance ..... 26  
 Länderpartnerschaft Nordrhein-Westfalen –  
 Ghana und das Partnerschaftsabkommen ..... 26  
 Ghana-Tagung 2021 ..... 27  
 Partnerschaftskerze ..... 27

**ADRESSEN DER PARTNERGEMEINDEN** ..... 28

**IMPRESSUM**

**HERAUSGEBER**

Diözesankomitee der Katholiken  
 im Bistum Münster  
 Rosenstraße 17, 48135 Münster  
[www.dioezesankomitee.de](http://www.dioezesankomitee.de)

**REDAKTION**

Lisa Rotert (V.i.S.d.P.)  
 Pater Hans-Michael Hürter  
 Pfarrer Wilhelm Kolks

**GESTALTUNG**

goldmarie design, Münster

**DRUCK**

Druckerei Joh. Burlage, Münster,  
[www.burlage.de](http://www.burlage.de)

**FOTOS**

Diözesankomitee der Katholiken  
 im Bistum Münster

**KONTAKT**

[dioezesankomitee@bistum-muenster.de](mailto:dioezesankomitee@bistum-muenster.de)



Das verwendete  
 Papier ist aus  
 100 % Altpapier  
 hergestellt.



# Neue Wege in der lebendigen Partnerschaft



**Lisa Rotert**

Geschäftsführerin Diözesanrat  
und Diözesankomitee

## Liebe Freunde und Engagierte der Ghana-Partnerschaft,

in dieser Ausgabe von PARTNERSCHAFT AKTUELL gibt es wieder zahlreiche Berichte über die Partnergemeinden, deren Kontakte, Aktionen und Projekte. Corona hat seit März 2020 vieles verändert oder unmöglich gemacht und doch ist die Partnerschaft lebendig und hat neue Wege gesucht Freundschaften zu leben und zu vertiefen. Ein Beispiel ist die digitale Festivalserie Rüt'n Rock mit internationalen Künstlerinnen und Künstlern.

Die Pandemie hat neue Herausforderungen und Gefahren nach Ghana gebracht. Die Partnergemeinden in Deutschland, das Bistum Münster und das Land Nordrhein-Westfalen (NRW) haben dies erkannt und die Unterstützung darauf ausgerichtet und Sonderförderungen bereitgestellt. Nicolai Roerkohl, Fachpromoter NRW, hat viele dieser Projekte im Winter besucht und die Dankbarkeit der ghanaischen Freunde persönlich erleben und mitbringen dürfen. Auch über die Präsidentschafts- und Parlamentswahlen in Ghana berichtete er in der Online-Veranstaltung des Koordinierungsteams Ghana am 29. März 2021. Davon können Sie auf Seite 22 lesen.

Und doch geht auch das alltägliche Leben in Ghana weiter: Priester bekommen neue Aufgaben, Motorräder werden gestohlen und müssen ersetzt werden, Dach-Reparaturen sind notwendig und neue Projekte starten. Und immer wieder ist die Hilfsbereitschaft in Deutschland überwältigend. So gab es zum Beispiel zu Weihnachten in Saerbeck die Aktion „Verschenke Hoffnung“, bei der mehr als 20.000 Euro zusammenkamen.

Für all die Unterstützung, das Engagement und die Freundschaft sage ich stellvertretend Danke. Wie schön ist es, dass Freunde auch in der Not der Pandemie füreinander da sind. Um dieser Freundschaft ein Zeichen zu setzen gibt es eine Partnerschaftskerze, die das Koordinierungsteam erstellt hat. Wer möchte, kann dieses Feuer entzünden, verschenken, weitergeben ...

Und noch viele weitere Veranstaltungen und Projekte wurden gestartet. Lesen Sie selbst auf den folgenden Seiten davon. Viel Vergnügen.

# Neues aus Nandom



Impfungen gegen Hepatitis

## Christoph Huismann

Für den Partnerschaftskreis „Bavieli“  
St. Theresa Nandom/ St. Martinus Gocher-Land



Nach unserer ersten, sehr erfolgreichen Impfkaktion im Jahr 2020 gegen Hepatitis in unserer Schwestergemeinde St. Theresa in Nandom haben wir – gemeinsam mit unseren Freunden und Partnern – beschlossen, diese Aktion in einem etwas größeren Rahmen in 2021 fortzuführen. Nachdem wir zu diesem Zweck dem Nandom-Hospital 10.000 Euro zur Verfügung gestellt hatten, wurden aber auch unsere Freunde in Ghana von der Corona-Krise eingeholt. Der Lockdown im Frühjahr 2020 mit Schließung aller Schulen, Kirchen und Moscheen machten eine Durchführung der Aktion zunächst unmöglich. Inzwischen konnte die Aktion aber wieder aufgenommen werden und die Testung und Impfung der in Frage kommenden Menschen hat begonnen.

Spontan hatten wir unserer Schwestergemeinde 1.000 Euro für die Anschaffung von Schutzmaterialien gegen Covid-19-Infektionen zur Verfügung gestellt. Schutzkleidung, Desinfektionsmittel und Einweghandschuhe konnten vom Nandom-Hospital dafür angeschafft werden. Nachdem wir erfahren haben, dass das Land Nordrhein-Westfalen ebenfalls Mittel für Corona-Schutzmittel für Ghana zur Verfügung stellen würde, haben wir uns direkt beworben und erhielten eine Zusage über weitere 6.500 Euro aus Landesmitteln, die wir an unsere Freunde in Ghana weiterleiten konnten. Auch hierfür konnten Desinfektionsmittel und Schutzkleidung für das Krankenhaus angeschafft werden. Nachdem unser Ansprechpartner im Nandom-Hospital,

Mr. Bernette Diazogl, uns mitteilte, dass auch in Nandom die ersten Corona-Toten zu beklagen seien, haben wir spontan nochmals 1.500 Euro zur Beschaffung weiterer Schutzmasken und Desinfektionsmittel, hier vor allem für die örtlichen Schulen, zur Verfügung gestellt. Hier wurden nun vor allem wiederverwendbare Schutzmasken angeschafft, die dann den Schülerinnen und Schülern an verschiedenen Schulen zur Verfügung gestellt wurden.

---

***„Der Lockdown im Frühjahr 2020 mit Schließung aller Schulen, Kirchen und Moscheen machten eine Durchführung der Aktion zunächst unmöglich.“***

---

Sehr gefreut haben wir uns, als Mr. Bernette Diazogl uns am 24. März 2021 mitteilte, dass sich bisher in Nandom lediglich 26 Personen mit Covid-19 infiziert haben. Vier Personen sind mit oder an Covid-19 gestorben. Er schrieb uns, dass diese geringen Zahlen auch an unserer schnellen und umfangreichen Hilfe gelegen habe.



Hygienematerial ist in Nandom angekommen



Mit Schutzmasken im Unterricht





Lebensmittelversorgung der Aidspatienten

# Partnerschaft lebt

---

**Sonja Bruns**

---

Partnerschaft lebt vom Austausch, so zum Beispiel von Gesprächen über Alltag, Politik, Glauben und Bildung. Ein besonderes Highlight in der Partnerschaft ist immer die persönliche Begegnung. Leider musste im letzten Jahr ein geplanter Besuch in Ghana abgesagt werden, auch wenn Ghana deutlich weniger von der Pandemie betroffen ist als

---

**„Ein besonderes Highlight in der Partnerschaft ist immer die persönliche Begegnung.“**

---

Deutschland. Insbesondere die Großstädte, wie der Großraum Accra und Kumasi, sind regionale Schwerpunkte der Infektion. In Bongo werden uns von unseren Freunden weiter-

hin relativ geringe Ansteckungszahlen gemeldet. Ländliche Regionen scheinen etwas besser durch die Krise zu kommen, sicher auch weil sie dünner besiedelt sind und sich die Menschen überwiegend draußen und mit Abstand begegnen. Auch das wärmere Klima dürfte einen positiven Einfluss haben. Ein weiterer Faktor sind möglicherweise aber auch fehlende Testmöglichkeiten im ländlichen Raum. Im letzten Jahr wurde uns erläutert, dass von Bongo aus die nächste Teststation im etwa 250 bis 300 Kilometer entfernten Tamale liegt.

Wir sind froh, dass auch ohne gegenseitige Besuche der digitale Kontakt regelmäßig und intensiv war. So konnten wir uns gut über viele aktuelle Entwicklungen austauschen. Hierzu gehörten zum Beispiel dauerhafte Maßnahmen wie die Unterstützung der Aidspatienten aber auch temporäre Projekte wie die Beschaffung von Schulmöbeln. Außerdem beschäftigten uns einige aktuelle Themen:

## **Father Moses wechselt nach Pungu (bei Navrongo)**

Der Pfarrer von St. Anne in Bongo, Father Moses Yaboah, wurde von Bischof Alfred gebeten, in eine andere Gemeinde zu wechseln. Seit einigen Wochen baut er eine neue Gemeinde in Pungu bei Navrongo auf. Unser herzlicher Dank gilt seinem besonderen Engagement. Für seine neue Aufgabe wünschen wir ihm Gottes Segen. Als Nachfolger wurde Father Kenneth Anyanyeya Atia in St. Anne, Bongo eingeführt. Wir heißen ihn herzlich willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit.



Lieferung von Schulmöbeln



# vom *Austausch*

## Reparatur des Schwesternhauses

Ein Sturm mit Starkregen hatte das Dach des Schwesternhauses in Bongo zerstört, so dass die drei dort lebenden Schwestern auf verschiedene Pfarrgemeinden verteilt werden mussten. Trotz der coronabedingten Einschränkungen konnten unsere ghanaischen Freunde in den letzten Monaten viele Spenden sammeln. Insbesondere während der Feierlichkeiten zum 50-jährigen Jubiläum von St. Anne wurde um eine Unterstützung für die Reparatur des Schwesternhauses gebeten. Auch Gemeindeglieder, die außerhalb von Bongo arbeiten, haben sehr großzügig zur Renovierung beigetragen. Diesen Aktivitäten hat sich auch der Ghanakreis von St. Martinus angeschlossen. Im Advent haben wir etwa 40 Kilogramm Plätzchen und andere Leckereien verkauft. Durch die gemeinsame Anstrengung vieler Engagierter kann nun mit der Reparatur gestartet werden. Darüber sind alle Beteiligten sehr froh.

## Motorräder zur Unterstützung der Aidspatienten und für den Schulkoordinator

Anfang Januar 2021 erreichte uns die Hiobsbotschaft, dass das Motorrad unseres Aidskoordinators Samson gestohlen wurde. Er bringt mit diesem Motorrad Lebensmittel und Medikamente zu den Aidspatienten und transportiert die Kranken zum Arzt oder ins Krankenhaus. Er arbeitet in einem Radius von etwa 25 Kilometern um Bongo und ist daher auf ein Motorrad angewiesen. Erfreulicherweise hatte ein zielgerichteter Spendenaufruf so großen Erfolg, dass wir sogar auch Samsons Helfer

Isaac und den örtlichen Schulkoordinator Francis mit Motorrädern ausstatten können, was wir uns bereits seit Jahren gewünscht hatten, aber aufgrund fehlender finanzieller Mittel nicht durchführen konnten.

## Neues Projekt: Gemeindeauto

Bereits seit einiger Zeit ist das bisherige Pfarrauto von St. Anne defekt und marode. Ein Antrag auf Unterstützung durch missio Aachen war leider nicht erfolgreich. Aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung im Norden Ghanas konnte keine Förderung bewilligt werden. Nun planen wir neue Aktionen, um die Anschaffung eines neuen Gemeindeautos für St. Anne zu unterstützen. Wegen der schlechten Straßenverhältnisse und des großen Einzugsbereichs wird dringend wieder ein Pick-Up benötigt. Ob der Transport von Menschen, Tieren oder Gegenständen in die Außenstationen, der Großeinkauf in einer der größeren Städte oder vieles mehr: Ein Pfarrauto wird in Bongo vielfältig eingesetzt und insofern schmerzlich vermisst. Wir werden weiter dran bleiben!



# Harener Vereine reagieren auf Corona-Krise

Nachfrage fehlt: Aktionskreis setzt Altkleidersammlung aus

**Tobias Böckermann**

Die Corona-Pandemie hat auch erhebliche Folgen für den Harener Aktionskreis Pater Hagen: Die für den Herbst angesetzte Altkleider- und Altpapiersammlung haben die ehrenamtlichen Entwicklungshelfer abgesagt. Vor allem Altkleider sind derzeit unverkäuflich.

Wie viele lokale Vereine müsse sich auch der Aktionskreis Pater Hagen e.V. auf die veränderte Situation einstellen, berichtet der Vorstand auf seiner Homepage und in Info-Blättern, die in Rütenbrock und den anderen üblichen Sammelgebieten verteilt worden sind. Sobald ein Ersatztermin feststehe, werde er rechtzeitig bekannt gegeben. Bis dahin könnten in Ausnahmefällen Altkleider in die dafür vorgesehenen Container in den Sammelbezirken gegeben werden. Der Verein fügte aber auch die eindringliche Bitte hinzu, Altkleider und Altpapier lieber zu Hause zwischenzulagern.

Pressesprecher Martin Hagen unterstrich: „Die aktuelle Lage auf dem Altkleidermarkt macht es nahezu unmöglich, sie kurzfristig zu verkaufen. Da unsere Lagerkapazitäten aber begrenzt sind, benötigen wir dringend die Unterstützung der



Volle Lager mit Altkleidern



Bevölkerung. Wir bitten also darum, Altkleider und Altpapier in dieser besonderen Zeit ausnahmsweise etwas länger zu Hause zu lagern. Denn sobald unsere eigenen Lagerkapazitäten gefüllt sind, müssten wir im nächsten Schritt unsere öffentlichen Container sperren. Und das möchten wir vermeiden.“

Weltweit ist die Nachfrage nach Altkleidern zusammengebrochen – rund 50 Prozent des Sammelgutes wird Experten zufolge wieder getragen, 50 Prozent werden recycelt und zum Beispiel zu Dämmstoffen verarbeitet. Weil aber weltweit aufgrund geschlossener Geschäfte die Nachfrage nach Gebraucht Kleidung ausbleibt und auch die Bänder in der Industrie stillstehen, ist derzeit ein Verkauf nicht möglich.

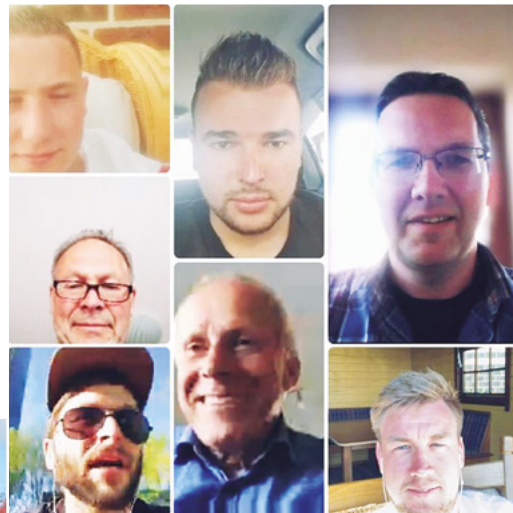
### Aktionskreis Pater Hagen

Der Verein geht davon aus, dass die Pandemie die Einnahmen vorerst verringern wird. Gleichzeitig aber wachse der Bedarf an Mitteln zur Corona-Bekämpfung in der Partnergemeinde Kalba in Ghana. „Kalba liegt an der Grenze zu Burkina Faso und der Elfenbeinküste. Durch diese Grenzlage, aufgrund der verhältnismäßig schlechten medizinischen Versorgung und durch den Mangel an Hygiene-Möglichkeiten, gilt Kalba als Risikogebiet“, sagt Hans Becker, erster Vorsitzender des Vereins. Deshalb bittet der Aktionskreis auch um Spenden für die Partnergemeinde. Dabei gehe es um kurzfristige Unterstützung für Corona-Maßnahmen und für längerfristige Ansätze, wie die Erweiterung der vorhandenen Krankenstation zu einem vollwertigen Krankenhaus.

### Rüt´n Rock

Der ghanaische Superstar Wiyaala spielte für den Rüt´n Rock e.V. im digitalen Wohnzimmer. Diese Maßnahmen werden auch durch den Rüt´n Rock e.V. unterstützt. Der Schwesterverein des Aktionskreises startete vor einigen Wochen eine digitale Festivalserie auf Facebook und Instagram. Internationale Künstlerinnen und Künstler, wie der ghanaische Superstar Wiyaala oder auch Fiona Bevan aus England, die unter anderem mit Ed Sheeran den Hit „Little Things“ schrieb, spielten bisher beim digitalen Rüt´n Rock.

Durch das „Festival von daheim“ soll Künstlern – wie jüngst bei einem „Spezial“ nur für emsländische Bands – eine Plattform geboten, aber auch Geld für Corona-Maßnahmen in der Partnergemeinde gesammelt werden



Auch die Mitglieder des Aktionskreises Pater Hagen halten sich an die Corona-Beschränkungen und tagen per Video-Konferenz.



Die Aktiven der Kleidertankaktion vor der Coronakrise

# Lampen auf Reisen – Village Boom in Sirigu

China – Münster – Tamale – Sirigu



Joe Osei übergibt die Solarlampen an die Christian Mothers.

**Gisela Barbara Kubina**  
Für den Ghanakreis

Eine lange Reise hatten die 60 Solarlampen hinter sich, nachdem sie coronabedingt etwas später als geplant nun Mitte März in unserer Partnergemeinde St. Martyrs of Uganda endlich eintrafen.

60 Lampen für zunächst 60 Familien. Sie sind – im Gegensatz zu den üblichen Petroleum- oder Batterietaschenlampen – hell genug, um in ihrem Schein zu lesen, zu nähen, zu lernen oder Fahrräder zu reparieren. Lampen, die den Arbeitstag verlängern und damit mehr Lernen oder mehr Arbeiten ermöglichen, helfen, den eigenen Lebensstandard zu verbessern. Lampen, die keine Steckdose und keine Batterie brauchen, nur das Sonnenlicht. Und davon gibt es jeden Tag genug im Norden Ghanas.

Mr. Joe Osei wohnt in Tamale, einer Stadt im Norden Ghanas, etwa 200 Kilometer von Sirigu entfernt. Er ist Mitarbeiter der Firma Village Boom in Münster und wurde in unserer Partnergemeinde schon sehnsüchtig erwartet. Die Vertreterinnen der Christian Mothers, Mitglieder des Pfarrgemeinderats und

den Gemeindepriester Father Jacob führte Joe Osei in das System Village Boom ein. Gleichzeitig steht er ab jetzt für technische Probleme und Reparaturen zur Verfügung.

60 Familien werden zunächst profitieren und die 60 Lampen für drei Monate nutzen dürfen. Das, was die Familien an Ausgaben sparen, Geld für Batterien oder Petroleum, wird im Rahmen eines Sparklubs zur Seite gelegt und dient nach drei Monaten zur Finanzierung einer familieneigenen Solarlampe. Die zunächst geliehene Lampe wird nach den drei Monaten weitergereicht. Eine neue Lampe geht in den Besitz der Familie über, wobei Mr. Joe Osei für Auslieferung, Reparatur und Wartung weiter zur Verfügung stehen soll. So werden vielleicht in drei Monaten 60 Familien profitieren, dann 90 und immer so weiter. Das Prinzip Village Boom ist ein nachhaltiges Projekt zur Verbesserung der Lebensbedingungen in ländlichen Regionen ohne Elektrifizierung. Nicht nur in Ghana.

Beim nächsten Delegationsbesuch, der – so hoffen wir – im Januar 2022 stattfinden wird, werden wir uns über den Stand des Projekts informieren können. Wir danken der Frauengemeinschaft St. Marien, Spenderinnen und Spendern in Münster und Umgebung, die geholfen haben, dieses Projekt zu realisieren.





Hygienemaßnahme gelten auch in Holycross Tamale

# Freude in der Gemeinde **HOLY CROSS** über Hilfe im Bereich Hygiene

**Mechthild Bäumer**

Nach wie vor bestimmt die Corona-Pandemie große Teile des Lebens in der Gemeinde Holy Cross in Tamale. Viele Dinge mussten und müssen beachtet, teilweise auch neu eingeführt werden. Das gilt insbesondere im Hygienebereich. An mehreren Stellen auf dem Pfarrhof und an den Eingangs-

türen der Kirche können/sollen die Menschen ihre Hände mit Seife waschen. Alle, die zum Gottesdienst in die Kirche gehen, sollen eine Maske tragen. Während des Gabenganges und vor der Kommunion werden Desinfektionsmittel gereicht. Das alles führt dazu, dass nahezu jede Woche wieder Masken und Küchenpapierrollen (als Einmalhandtücher genutzt), Desinfektionsmittel und Flüssigseife neu beschafft werden müssen. Aufgaben, die früher keine Pfarrei übernehmen musste. Neben der Zeit, die für Einkauf, Bereitstellung und Entsorgung des Abfalls investiert werden müssen, sind auch die Kosten für die Hygienemittel zusätzliche Ausgaben, die die Pfarreien zur Zeit stemmen müssen.

**„Die Gemeinden Holy Cross und St. Lamberti sind froh über diese großzügige Hilfe und danken der Bürgerstiftung Coesfeld von Herzen.“**

Die Freude war groß als sich die Bürgerstiftung Coesfeld mit der Frage meldete, ob die Stiftung helfen könne. Unter dem Dach der Bürgerstiftung gäbe es eine Stiftung, deren Ziel es sei, in internationalen Naturkatastrophen zu helfen. 2.000 Euro wurden für die Anschaffung von Masken, Küchenpapierrollen, Desinfektionsmitteln und Flüssigseife zur Verfügung gestellt. Damit kann die Gemeinde Holy Cross etliche Monate die Hygienemaßnahmen finanzieren und aufrechterhalten. Die Gemeinden Holy Cross und St. Lamberti sind froh über diese großzügige Hilfe und danken der Bürgerstiftung Coesfeld von Herzen.

# Weihnachtsaktion „Verschenke Ho ein voller Erfolg



„Milderung der nachteiligen Auswirkungen von Covid-19 auf den Lebensunterhalt von Gemeindemitgliedern von St. Theresa, Damongo“ lautet der Titel eines Projekts, das der Partnerschaftsausschuss von St. Theresa in Damongo im vergangenen Jahr uns unterbreitete und das der Pfarrer der Gemeinde, Father Clement, ihr vor Weihnachten vorstellte.

Die katholische Kirchengemeinde St. Theresa möchte den Menschen in Damongo und Umgebung durch den Ankauf von Saatgut, Verbesserung der Wasserversorgung, den Kauf von Tieren zur Viehzucht sowie Gesundheitsvorsorge helfen, ihre Lebenssituation zu verbessern. Sie teilte uns hierzu mit, dass Corona aber auch das sich verändernde Klima zu einer Verschlechterung der Lebensbedingungen geführt hat.

Die Menschen in Damongo und Umgebung leben überwiegend von der Landwirtschaft. Die erzeugten Produkte dienen hauptsächlich der Selbstversorgung, werden aber auch auf dem Markt zur Erzielung eines Einkommens angeboten. Die belebten Märkte konnten aber aufgrund von Kontaktbeschränkungen in 2020 häufig nicht stattfinden.

Die Bauern betreiben Regenfeldbau und ihr Schicksal hängt stark vom Wetter ab. Der Klimawandel hat sich auf die Niederschlagsmuster ausgewirkt und die Bauern müssen vermehrt mit Dürre oder Überschwemmungen durch Starkregen zurechtkommen, was zu erheblichen Ernteaufschlägen geführt hat.

Vor Weihnachten wurde daher in Saerbeck die Aktion „Verschenke Hoffnung“ gestartet, um so mit Spenden das Projekt unserer Partnergemeinde unterstützen zu können. Neben einem Aufruf in der Zeitung wurden in jedem Haushalt Flyer verteilt. Den Saerbecker Bürgern wurde vorgeschlagen Hoffnung in Form von Krankenabsicherung (5 Euro), Hühnerfarm (15 Euro), Ziege (35 Euro), Bienenstock (60 Euro), Gemüsegarten (100 Euro) oder Wasserzisternen (200 Euro) als Weihnachtsgeschenk zu verschenken. Geschenkkurkunden hierfür konnten per E-Mail angefordert werden. Die Resonanz war unbeschreiblich!

So wurde zum Beispiel von der Zahnarztpraxis Dr. Schymocha das von Patienten gespendete Zahngold in Höhe von 1.500 Euro zugunsten unseres Projektes auf das Spendenkonto überwiesen. Neben Spendeneingängen ohne konkrete Zuordnung wurden als Weihnachtsgeschenk sehr viele Urkunden verschenkt. Besonders gefragt waren die Hühnerfarm (15 Euro

# ffnung“

gleich ein Hahn und zwei Hühner), Ziegen und Krankenabsicherungen. Bereits über 20.000 Euro sind auf dem Spendenkonto der Kirchengemeinde eingegangen und noch immer gehen vereinzelt Beträge ein.

Father Clement sagte in seiner ersten Reaktion zu dem tollen Spendenergebnis: „Oh, meine Güte, die Saerbecker sind einfach unglaublich. Ich kann nicht glauben, dass so viel Geld gespendet wurde. Gott ist gut und ich danke allen Spendern von ganzem Herzen für das Vertrauen! Die Spenden werden den Menschen hier wirklich helfen und Hoffnung geben.“

Eine weitere Erfolgsmeldung ist hoffentlich bald zu verzeichnen, denn der Container mit Hilfsgütern aus Saerbeck, Nordwalde und Selm-Cappenberg ist in Accra angekommen und wird sich bald auf den Weg nach Damongo machen.

Anlieferung von Schulmöbeln



Father Clement stellt das Projekt seiner Gemeinde vor

**„Oh, meine Güte,  
die Saerbecker sind  
einfach unglaublich.“**





Das Kiosk der Christian Mothers

# Hilfe zur Selbsthilfe

## Nachhaltige Erinnerungen an einen Partnerschaftsbesuch

### Partnerschaftskomitee Wadersloh

Hilfe zur Selbsthilfe ist den Partnerschaftskomitees der Pfarreien „St. Margareta“ in Wadersloh und „St. Francis – Xavier“ in Yapei (Nordghana) eines der wichtigsten Anliegen. Sie ermöglicht einen Ansatz zur schrittweisen Unabhängigkeit von Almosen und eine Kommunikation auf Augenhöhe. Ein wichtiger Aspekt bei diesem emanzipatorischen Ansatz von Entwicklungszusammenarbeit ist dabei in besonderer Weise die Förderung von Mädchen- und Frauenprojekten in Ländern wie Ghana, weil gerade sie es sind, die die Gesellschaft an der Basis zusammenhalten und durch ihr Handeln sehr stark beeinflussen können.

Das Partnerschaftskomitee der Pfarrei St. Margareta fördert deshalb aktuell einige Projekte, in deren Fokus besonders die Arbeit und Entwicklung der Frauen und Mädchen stehen.

Nachdem durch die Hilfe aus Wadersloh ein Kiosk im Rohbau errichtet werden konnte, ist nun die Ausstattung des Kiosks mit Regalen und die Vorfinanzierung von Waren ermöglicht worden. Betreiberinnen des kleinen Ladens sind die Christian Mothers, die örtliche Frauengemeinschaft. Das Angebot ist bunt gemischt aus Waren des täglichen Bedarfs, Schulartikeln und Erzeugnissen aus den eigenen Gärten oder Feldern. Der Shop bietet für Kunden und Betreiberinnen Vorteile. Einerseits profitieren die Einwohner von einer ortsnahen Versorgung und andererseits bietet der Laden ein kleines zusätzliches



Einkommen für die Akteurinnen. Das Angebot soll je nach Nachfrage noch erweitert werden und die Produktion auf den Feldern und in den Gärten ankurbeln. Das Partnerschaftskomitee wird das Projekt weiter begleiten und bei Bedarf helfend unterstützen.

Das Projekt „Mobile Solarlampen“, das bei einem Besuch in Ghana 2018 angestoßen wurde, war der ursprüngliche Vorläufer des Kiosk-Projektes. Denn die Christian Mothers verkauften die aus Wadersloh mitgebrachten zehn Solarlampen, schafften von dem Erlös neue Solarlampen an, die sie in Nordghana bei einem Handelspartner der deutschen Herstellerfirma erwerben konnten und setzten die Verkaufsaktion weiter fort. Der Vorteil: Solarlampen ermöglichen weitere Betätigung ab 18 Uhr, wenn es regelmäßig in den Tropen dunkel wird. Eine Alternative dazu sind offene Feuer oder Petroleumlampen mit den bekannten gesundheitlichen und umweltschädlichen Folgen.

Die Förderung des Partnerschaftskomitees betrifft aber auch gezielt einige Mädchen, die durch die Übernahme von Patenschaften im 80 Kilometer entfernten Ort Damongo eine gymnasiale Oberstufe mit Kost und Logie besuchen können. Diese Mädchen werden später als Multiplikatorinnen im Aufbau einer gerechten und ökologischen Gesellschaft von äußerster Wichtigkeit sein.

Das Partnerschaftskomitee ist dankbar für jede Unterstützung dieser Arbeit, die mit kleinen Projekten die Grundlage zur Selbsthilfe schafft.





Father Joe überreicht den Ältesten „Veronica Buckets“ und Flüssigseife



110 mal Schutz gegen Covid 19

# BUILDING A FAIRER, HEALTHIER WORLD

Eine gerechtere und  
gesündere Welt bauen

---

Monika Fischer

---

Mit diesem Motto legt die WHO in diesem Jahr den Schwerpunkt auf die gesundheitliche Chancengleichheit (Health Equity). In einer Botschaft am 7. April 2021, dem Weltgesundheitstag, wies Kardinal Peter Turkson, Präsident des vatikanischen Entwicklungsministeriums und früherer Erzbischof von Cape Coast, Ghana, auf die gravierenden weltweiten Auswirkungen der Corona-Pandemie für Arme und Benachteiligte hin. Er erläuterte, dass das Virus die „große Kluft zwischen den am meisten und den am wenigsten begünstigten Ländern beim Zugang zur Gesundheitsversorgung und Behandlung verschärft.“ In der Tat werde einem großen Anteil der Bevölkerung „an den Peripherien der Welt“ Gesundheit verweigert, so Kardinal Turkson (Vatican News vom 7. April 2021).

## **Wie sieht es mit der Verbreitung des Covid-19-Virus und dessen Bekämpfung im Norden Ghanas aus?**

Das Anliegen unseres Vereins HOPE FOR GHANA e.V. ist es, uns über die Situation der Pandemie in der Diözese Yendi zu informieren und in dem Dorf Bachabordo, wo wir vor neun

Jahren eine Ambulanzstation gebaut haben, konkrete Hilfe zu leisten. In Ghana beträgt die Zahl der Infizierten Personen Anfang April 2021 insgesamt 91.109. Davon sind 88.971 bereits genesen, und 752 Personen sind an Covid-19 verstorben.

### **Doch was können diese Zahlen aussagen?**

Fragt man Menschen, die in Ghana leben, erhält man konkretere Angaben: Seit Weihnachten sind die Fälle wieder stark gestiegen, und die zweite Welle scheint in Ghana angekommen zu sein. Die Krankenhäuser sind überfüllt und die Labore, die Tests durchführen, überlastet. So gibt es in Städten und ländlichen Kommunen immer wieder an Covid-19 Infizierte, aber da nur bereits Infizierte getestet werden, sind keine genauen Zahlen der aktuell Infizierten bekannt.

In vielen Dörfern dürfte es Infizierte geben. Soweit Schutzmaterialien vorhanden sind, werden die vorgeschriebenen Verhaltensregeln, die „Covid-19 protocols“, eingehalten. Große Hoffnungen werden auf die Impfungen durch Astrazeneca gesetzt, aber der Impfstoff ist sehr knapp. Die Impfungen haben in Ghana vor einigen Wochen begonnen. Personengruppen, die die Impfung erhalten, sind Beschäftigte im Gesundheitswesen, Politiker und Personen über 60 Jahre.



### **Welche Auswirkungen hat die Pandemie auf die Menschen im Norden Ghanas?**

Viele Menschen können ihrer ohnehin schlecht bezahlten Arbeit nicht nachgehen und es gilt das „no-work-no-pay“-Prinzip. Da es keine sozialen Leistungen für Lohnausfall gibt, müssen viele sogar hungern. Sie leben von der Hand in den Mund. In unserer Partnergemeinde SS Peter and Paul in Tamale versuchen die Priester durch Spendenaufrufe in der Gemeinde die Armen und Kranken zu unterstützen und last but not least selbst auch nicht finanziell unterzugehen, denn auch die Kollekten fallen aus. Für die Armen ist es ein großes Problem, sich gegen das Virus zu schützen. Von was sollen sie Schutzmasken und Desinfektionsmittel bezahlen? Wie sollen sie für Krankenhauskosten aufkommen, wenn sie infiziert sind und schwer erkranken?

Das Grundrecht auf den Schutz der Gesundheit ist eine Frage der Gerechtigkeit, erklärt Kardinal Turkson, aber wie sollen die Mittellosen ihre Gesundheit schützen, wenn beispielsweise die Mitglieder einer Großfamilie in einer Hütte wohnen und alle mit der Hand aus einer Schüssel essen?

### **Wann werden diese Menschen geimpft, wie es der Vatikan in seiner globalen Kampagne für eine gerechte Verteilung der Vakzine fordert?**

Eine große Herausforderung für unseren Verein HOPE FOR GHANA! In zwei Schritten haben wir vor Ort im Dorf Bachabordo geholfen: Als erstes hat die Sozialpädagogin Elizabeth Naah aus Tamale im Dezember 2020 für alle Dorfbewohner Schutzmasken besorgt. Sodann bekam jede der in Kooperation mit HOPE FOR GHANA aufgebauten 13 Frauengruppen einen „Veronica bucket“, also einen Eimer mit einem Wasserhahn, sowie 20 Liter Flüssigseife zum Händewaschen nach jedem Kontakt. Elizabeth wurde bei dieser großen Aktion von Agnes Ganda unterstützt, die einen Transporter mit Fahrer zur Verfügung stellte.

Die Gesundheits- und Hygieneunterweisung durfte natürlich nicht fehlen: Die Pfleger der Clinic sowie Elizabeth und Agnes wiesen auf die Gefährlichkeit des Covid-19-Virus und die notwendige Einhaltung der Hygieneregeln hin. Diese Aktion war eine große Innovation, denn vorher gab es für die Dorfbewohner keinerlei Möglichkeiten, sich vor dem Virus zu schützen. Bald stellten wir jedoch fest, dass die 13 Veronica Buckets für die Hygiene im Dorf bei weitem nicht ausreichen, denn sie mussten ständig mit dem Brunnenwasser nachgefüllt werden.

So beschlossen wir, in einem zweiten Schritt jeden der 110 Haushalte in Bachabordo mit einem Veronica Bucket und einer Gallone (4,55 Liter) Flüssigseife auszustatten. Für diese große Aktion, durchgeführt von Father Joe Sukpe als Vertreter von Bishop Vincent, Agnes Ganda und Elizabeth Naah, war das ganze Dorf unter der Leitung des Chiefs und der Ältesten anwesend. Die Clinic wurde von drei Krankenpflegern vertreten. Zuerst wurden Ansprachen über die weltweite Pandemie und deren Auswirkungen in Ghana gehalten. Father Joe ermahnte alle, sich an die „Covid-19 protocols“ zu halten. Danach übergab er im Namen von Bishop Vincent und HOPE FOR GHANA 110 Veronica Buckets und 110 Gallonen Flüssigseife an den Chief und alle 110 Familienoberhäupter.

Im Namen des ganzen Dorfes dankte der Chief Bishop Vincent und HOPE FOR GHANA für das große Geschenk. Wörtlich sagte er: „Words are not enough to express our joy for being counted among the communities in Ghana who have been honoured to receive these life-saving items.“

Motiviert arbeiten wir in Kooperation mit den Partnern vor Ort weiter an der großen Aufgabe: BUILDING A FAIRER, HEALTHIER WORLD.



Father Joe informiert über Hygiene



Materialien für die 13 Frauengruppen



Das Schulprojekt wird mit den Dorfbewohnern geplant

# FIC BRUDER DICK VAN DER GEEST BAUT SCHULEN IN NORDGHANA

---

**Bruder Dick van der Geest**  
Stadtlohn

---

Der Stadtlohner Bernhard Nitschke und die Ghanahilfe der Gemeinde St. Otger arbeiten seit einigen Jahren eng mit dem F.I.C. Brüder der unbefleckten Empfängnis, um Schulen in Nordghana zu bauen. Bernhard Nitschke hat uns diesen Bericht von Dick van der Geest zukommen lassen.

Nachdem ich ungefähr 25 Jahre als Lehrer in den Niederlanden gearbeitet hatte, fragte ich meinen Vorgesetzten bei den F.I.C. (Brüder der unbefleckten Empfängnis), ob ich die restlichen 15 Jahre meines aktiven Lebens als Missionar in einer der Provinzen der F.I.C. im Ausland verbringen könnte. Meine Bitte wurde erfüllt und im Juni 1989 reiste ich mit Bruder Albert Ketelaars nach Ghana, wo ich auch Lehrer fortbilden sollte.

Mir wurde jedoch bald klar, dass die Ausbildung, die ich Lehrern in den Niederlanden gab, in Ghana nicht möglich war, weil die Grundbedingungen dafür nicht erfüllt waren. Trotz dieses Rückschlags habe ich meinen Transfer nach Ghana nie bereut.

Mit der Zeit bemitleidete ich immer mehr die abgelegenen Dörfer im Busch. Der Schulunterricht, den Kinder dort erhielten, wurde größtenteils von Freiwilligen unter Bäumen gegeben. Diese Freiwilligen waren engagierte junge Dorfbewohner, die das Glück hatten, in der Bundesland-Hauptstadt Wa eine Grund- und Sekundarschulbildung erhalten zu haben. Durch das Unterrichten ihrer jungen Dorfbewohner hofften diese Freiwilligen zur Entwicklung der Kinder ihres Dorfes beizutragen. Als ich 2006 meine Rente aus den Niederlanden erhalten sollte, zog ich es vor, mein Rentengeld zu verwenden, um ein Projekt zu starten, nämlich dem Bau von Schulen für die Grundbildung in diesen weniger privilegierten Dörfern.

Grundschulbildung war für mich das Mindeste, auf das jeder Mensch Anspruch hat. Meine Pension hätte jedoch nicht ausreicht, um jedes Jahr eine Grundschule mit Schulbänken und Unterrichtsmaterial zu spenden, geschweige denn Gehälter für die Lehrer.

Ich kam zu dem Schluss, dass die Dorfbewohner, damit das Projekt erfolgreich sein würde, sich bereit erklären mussten, kommunale Arbeit zu leisten. Ich selbst wollte das Projekt angesichts meines Alters und meines Geldes nur auf Klassenräume beschränken. Als ich mehr oder weniger davon überzeugt

war, dass es ein gutes Projekt werden könnte, konsultierte ich den Manager der katholischen Schuldepartments der Diözese, wo die erste Schule gebaut werden sollte. Er riet mir, das in Gurumbele zu tun. Ihm zufolge war das eine aktive Gemeinschaft, die – unter der Leitung eines begeisterten Abiturienten – eine richtige Schule errichten wollte.

Ich nahm auch Verbindung mit den Ghana Education Service (GES) in der Person des Distriktdirektors für Bildung auf, um herauszufinden, ob er genügend qualifizierte Lehrer an die neuen Schulen schicken und deren Gehälter bezahlen könne.

Ein befreundeter Bauunternehmer gab mir eine geeignete Konstruktionszeichnung für einen Klassenblock. Zwei Wochen später verließ ein Kipper, der mit 250 Säcken Zement beladen war und vier Maurer an Bord hatte, Wa, um die 80 Kilometer lange Reise über holprige Wege voller Schlaglöcher nach Gurumbele zu beginnen. Die Arbeit konnte beginnen und wurde zum Erfolg.

---

**„Grundschulbildung war für mich das Mindeste, auf das jeder Mensch Anspruch hat.“**

---

In den letzten 14 Jahren konnten wir in 15 Dörfern Schulen bauen und in vier dieser Dörfer haben wir auch einen Brunnen gebohrt. Wir hoffen, dass wir nächstes Jahr insgesamt 90 Klassenzimmer mit Toiletten und 30 Büros für Mitarbeiter fertig gestellt haben werden. In jedem der vier abgelegensten Dörfer bauten wir auch Lehrerwohnungen (insgesamt 32 Zimmer). Kürzlich konnten wir darüber hinaus Schulbänke für 1.000 Schülerinnen und Schülern liefern, aber das reicht nicht für alle.

Dank der Bemühungen aller Beteiligten (Gemeinden, Maurer, Tischler, Maler und GES) können wir hoffentlich bald mehr als 4.000 Schülerinnen und Schülern eine Schulausbildung anbieten.

Dies wäre ohne die Unterstützung des Arztes Dr. Karl-Wilhelm Stell aus Stadtlohn in Deutschland nicht möglich gewesen. Als ihn 2015 sein Landsmann und schon lange in der Partnerschaft aktiven Bernhard Nitschke über das Schulprojekt im oberen Westen Ghanas informierte, war Doktor Stell unser großzügiger Philanthrop. Seine Stiftung hat sechs unserer 15 Schulen gesponsert.

Als Doktor Stell 2018 ins Krankenhaus eingeliefert werden sollte, war er sich nicht sicher, ob er es lebend verlassen würde. Deshalb bat er seine Stiftung, eine Spende für zwei weitere Schulen (Balawa und Pase) zu überweisen. Am 1. Februar 2020 verstarb Doktor Stell. Wir erinnern uns immer noch in Dankbarkeit an ihn und beten, dass er in vollkommenem Frieden ruht.



Die Schule in Diesi damals ...



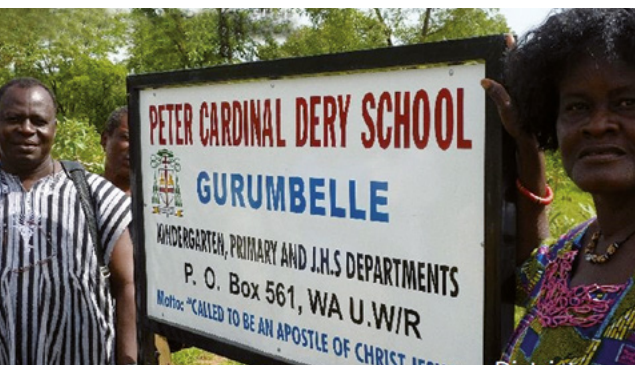
... und heute.



Lehrerwohnungen



Das ganze Dorf hilft beim Bau der Schule



Einweihung der Schule in Gurumbele



# Eine besondere Andacht



Father Felix – Gemeindepriester in St. Anne

## Waltraut Ruland

Freundeskreis Ghana Nordwalde

Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft, das ist eine bekannte Volksweisheit. Diese Erkenntnis trifft auch zu, wenn man immer wieder Kontakt aufnimmt und so die Freundschaft pflegt. Auch unter den Bedingungen der Pandemie gibt es viele Anlässe, die gemeinsam – wenn auch nicht in Präsenz – wahrgenommen werden können.

Dazu gehört die Tradition, dass in der Karwoche besondere Gottesdienste stattfinden, die natürlich auf das höchste christliche Fest, Ostern, vorbereiten, aber auch den Bezug zur Partnerschaftsarbeit in Ghana herstellen.

In der Pfarrgemeinde St. Dionysius in Nordwalde hat auch in diesem Jahr etwas Außergewöhnliches stattgefunden: Eine Gedenkandacht, die unter dem Titel „Corona-Tagebücher“ von Sebastian Aperdanner, Referent für Freiwilligendienste im Bistum Münster, vorgetragen und von der Orgel musikalisch

umrahmt wurden. Er rezitierte aus fiktiven Corona-Tagebüchern und traf damit ein Thema, das allen unter die Haut ging. Persönliche Schicksale wurden geschildert: Das eines Priesters aus Bergamo, der seine Corona-Behandlung zu Gunsten eines Mitbruders abgelehnt hat, die verwitwete Näherin aus Bangladesch, die aufgrund der nicht absetzbaren Sommerkleidung das Schulgeld für ihre Zwillingstöchter nicht mehr aufbringen konnte und die Eindrücke einer Ärztin im Flüchtlingscamp Moria, lösten Betroffenheit aus. Aber auch die Zitate aus einem Liebesbrief, der als echter Brief von Barcelona nach Berlin geschickt wurde, als ein persönliches Treffen der beiden jungen Studenten nicht mehr möglich war, fanden aufmerksame Zuhörer.

**„Euer Streben darin, uns bei unseren einfachen Bedürfnissen zu helfen, ist die beste Form um den Glauben zu verkünden.“**

Über die persönliche Betroffenheit hinaus, die alle momentan erleben, lenkte Aperdanner den Blick in unterschiedlichen Rollen auf die Pandemie und ihre Folgen. Da passte es gut, dass kurz vorher ein Brief von Father Felix aus Damongo den Freundeskreis Ghana Nordwalde erreicht hatte: Father Felix bedankt sich darin ausdrücklich für die während der Pandemie geleistete Hilfe: „Es war eine sehr passende Unterstützung in der Lebenssituation der Pandemie. Euer Streben darin, uns bei unseren einfachen Bedürfnissen zu helfen, ist die beste Form um den Glauben zu verkünden. Dass Ihr an uns denkt und Lösungen für unsere alltäglichen Probleme findet, sagt viel über unsere Partnerschaft aus.“

# GHANA

# DE

## Online-Veranstaltung des Koordinierungsteams

### Einblicke einer besonderen Reise zu besonderen Zeiten

#### Eva-Maria Kösters

Katholische Studierenden- und Hochschulgemeinde (KSHG) Münster  
Referentin für Weltkirche und Nachhaltigkeit

Die mittlerweile schon vertrauten Kacheln einer online-Veranstaltung füllten sich am 29 März 2021 um 18 Uhr mit rund 40 gespannten Gesichtern. Das Koordinierungsteam Ghana des Diözesankomitees hatte Nicolai Roerkohl (Ghana-Fachpromoter) zu einer Art Reisebericht unter dem Motto „Ghana nach der Wahl“ eingeladen. Neben den Wahlen ging es in Fragen und Diskussionen natürlich auch um Corona, Reisen zu Pandemie-Zeiten und alltäglichem ghanaischem Leben zwischen Politik, Religion und Gesellschaft.

Nicolai Roerkohl, Ghana-Fachpromotor des Ghana-Forums NRW, war vom Dezember 2020 bis zum Februar 2021 in Ghana um sich einen Einblick zu verschaffen, unsere Partnerschaften zu stärken und den Dialog zu suchen! Der folgende Bericht schildert seine subjektiven Eindrücke:

#### Reise nach Ghana zu Pandemiezeiten | Teil 1

Der erste Teil des Abends galt der Frage nach einer Ghana-Reise unter aktuellen Bedingungen. Nicolai berichtete von gut koordinierten Abläufen: die ghanaische Regierung erfordert neben einigen Formularen einen negativen Corona-Test bei der Einreise sowie einem weiteren Rapid-Test im Land, der vorab bezahlt sein muss. Während des Fluges mit der KLM Royal Dutch-Airlines sind Wechselmasken nach allen zwei Stunden erforderlich und bei jedem Umstieg wird die Körpertemperatur kurz gemessen. Die Ankunft in Accra, so Nicolai, war sogar entspannter als zu „normalen Zeiten“, da die Ankunftszeiten mehrerer Flüge entzerrt wurden und somit die Menschenmassen gut koordiniert werden konnten. „Nach

einer halben Stunde – und Personen, die schon mal in Ghana waren, wissen wie kurz das ist – hatte man den Flughafen in Accra verlassen“.

#### Mask up, Ghana!?

Auch in Ghana gilt mittlerweile in stark frequentierten Gegenden die Maskenpflicht: diese wird immer ernster genommen, lässt aber noch viel Spielraum nach oben, sowohl auf repräsentativer wie auch auf Seiten der Bürgerinnen und Bürger. Was sich durchsetzt, sind die kleinen Desinfektionsflaschen, die schon fast als neues Accessoire an Hose, Tasche oder Kinderwagen zu finden sind. Ergänzt durch zahlreiche „Victoria Buckets“, ghanaische Wasserspender in der ganzen Stadt, steigt ein Bewusstsein und die Aufmerksamkeit zur Hand-Desinfektion. Der Aspekt Impfen wird auch wichtiger, der ghanaische Präsident Akufo-Adoo ließ sich live im Fernsehen impfen, um mit gutem Beispiel voran zu gehen und zahlreichen absurden Verschwörungskampagnen entgegenzuwirken!

#### Bundesliga-Spiel? Nein, Wahlen in Ghana

Die Stimmung während der Wahlen im Land sei mit einem Bundesliga-Fußballspiel zu vergleichen: Es wird gefeiert, getrommelt und gesungen, die Menschen kleiden sich entsprechend „ihrer Partei“, es herrscht Aufbruchsstimmung in Ghanas Straßen.

Ein paar Fakten zur Präsidentschaftswahl, die am 7. Dezember 2020 stattfand:

- knapp 18 Millionen registrierte Wählerinnen und Wähler
- zwei Wahlen: Präsidentschaftswahl und Parlamentswahl
- hohe Militär- und Polizeipräsenz
- 79 Prozent Wahlbeteiligung und sehr viele gültige Stimmen
- trotz vermeintlich friedlicher Wahl laut Medien und Wahlbeobachtung fünf Todesfälle und 19 Verletzte

# NACH RWAHL

- Wahlsieger: NPP (New Patriotic Party, 50,42 Prozent) mit Präsident Nana Addo Dankwa Akufo-Addo (Wiederwahl)
- Dahinter folgt die stärkste Konkurrenz mit dem NDC (National Democratic Congress, 46,2 Prozent)
- Wahlüberraschung: Knapper Einzug der Independent-Partei mit 2,29 Prozent ins Parlament

Die Reaktionen während der Verkündung der Wahlergebnisse war aufgeheizt, da es missverständliche Statistiken in den Medien gab. Auf der anderen Seite gab es aber faire Beglückwünschungen und ghanaische Gelassenheit (ohne social distancing) auf den Straßen. Nach einigem bürokratischem Für und Wieder zur Wahl wurde diese letztendlich für gültig erklärt und Akufo-Addo zum Präsidenten gekürt. Die Arbeit des 8. Parlaments der vierten Republik konnte aufgenommen werden und die Stimmung entspannte sich zum Jahreswechsel.

## Partnerschaften aktuell

Nicolai hatte die Möglichkeit, viele Partnerschaftsgemeinden in Tamale, Damongo und Yendi zu besuchen, diese dadurch mit Leben zu füllen und die Gastfreundlichkeit zu genießen. Neben Schulen und Veranstaltungen waren auch Gottesdienste in Ghana zeitweise verboten. Aktuell werden wieder kleine Zusammenkünfte zum Beten unter Hygienemaßnahmen erlaubt. Das ist gut und wichtig, leben Kirchengemeinden und friedliches Beisammensein doch von der Begegnung und bringen Einiges an Infrastruktur mit: viele Menschen, vor allem Kinder bekommen beispielsweise eine warme Mahlzeit und die Priester leben zum Teil nur aus dem Betrag vom Klingelbeutel. Auch ghanaische Gemeinden steigen nach Möglichkeit auf digitale Angebote und Livestreams via Social Media um – auch wenn die technischen Voraussetzungen dabei auf vielen

Seiten nicht zufriedenstellend sind. Positiv an der aktuellen Situation ist zudem, dass der interreligiöse Dialog gefordert und gefördert wird und es Arbeitsgruppen zu übergreifenden Themen gibt.

## Rückreise aus Ghana zu Pandemizeiten | Teil 2

Die Rückreise verlief gut organisiert, wusste Nicolai doch durch Tipps vor Ort an welche vertraulichen medizinischen Zentren er sich rechtzeitig wenden sollte, um zur richtigen Zeit die richtigen Formulare zu haben. Ein kleines Risiko bleibt immer: Was, wenn der Corona-Test positiv ausfällt? Da gilt Quarantäne zu Eigenkosten in dem Land, wo man positiv getestet wird.

## Fazit: Bleiben wir negativ-positiv

Nicolais Gesamteindruck aus drei Monaten Ghana ist rundum positiv und friedlich – die Bemühungen, das Bewusstsein und überhaupt die Akzeptanz zur Anerkennung von Corona wachsen. Bemerkenswert ist auch, dass die Anzahl der Visaanträge aus Deutschland aktuell so hoch sei wie noch nie – die ghanaischen Inzidenz-Zahlen sind eben vergleichsweise niedrig zu denen in Deutschland (auch dann, wenn man die Zahlen inklusive der „Dunkelziffer“ mal zehn (Richtwert der WHO aus 2020) multipliziert).

Ob eine Reise nach Ghana zu empfehlen ist? Unter Einhaltung aller erforderlichen Hygienemaßnahmen und mit einer guten Organisation vor Ort sei es in kleinen Gruppen denkbar. Wann wir wieder unsere „gewohnten“ Partnerschaftsbesuche in Ghana oder Münster planen können? Diese Frage blieb offen ... bleiben wir negativ-positiv, immerhin wird das Partnerschaftsabkommen der Republik Ghana mit Nordrhein-Westfalen aktuell um weitere Jahre verstetigt!

# Fachpromoter Nicolai Roerkohl berichtet von seiner Reise nach Ghana im Winter 2020/2021

Projektebesuche und die Wahl



Nicolai Roerkohl überzeugt sich von der Funktionsfähigkeit der Handpumpe am Brunnen in Tidrupe

Im Dezember 2020 ist unser Ghana-Fachpromoter Nicolai Roerkohl für längere Zeit nach Ghana gereist. Ein Ziel der Reise war die Besichtigung und die Begleitung aktueller Projekte, die von unterschiedlichen Initiatoren auf den Weg gebracht wurden.

Das Land Nordrhein-Westfalen hatte 2020 für das Partnerland Ghana humanitäre Soforthilfe für Maßnahmen gegen die Corona-Pandemie zur Verfügung gestellt. Die Fördermittel wurden in erster Linie für dringend benötigte Hygiene-, Wasser-, Nahrungsmittel- und Gesundheitsversorgung eingesetzt. Im Verlauf dieser Soforthilfemaßnahmen wurden unter anderem 32 Projekte der Zivilgesellschaft in Ghana durch diese Mittel unterstützt. Einige dieser Projekte wurden durch kirchliche Partnerschaften des Bistums Münster initiiert.

Nicolai Roerkohl hat vor seiner Abreise ein Programm zusammengestellt, das er unter den erschwerten Bedingungen durch COVID-19 nicht vollständig abarbeiten konnte. Zum Beispiel wurde ein geplanter Besuch der Projekte im Bistum Yendi abgesagt, da es steigende Fallzahlen in der Region gab und unnötige Risiken vermieden werden sollten.

Ein Hygiene- und Nahrungsmittelprojekt der Pfarrgemeinde St. Georg aus Saerbeck mit der Partnergemeinde St. Theresa in Damongo kann als sehr erfolgreich beschrieben werden. Es wurden die Kinderkrankeinstation des West Gonja Hospitals, sowie Außenstationen der Kirchengemeinde mit Hygieneprodukten und Nahrung unterstützt. Für die Bevölkerung wurden zahlreiche Hygieneschulungen zur Bekämpfung des Virus durchgeführt. Nicolai Roerkohl stellte im Gespräch mit





Nicolai Roerkohl mit dem Our Lady of Annunciation Partnerschaftskomitee der Erzdiözese Tamale

den Projektverantwortlichen eine große Akzeptanz der eingeleiteten Maßnahmen fest.

Der Freundeskreis Ghana der Pfarrgemeinde St. Dionysus Nordwalde unterstützt ein Projekt zur Wasserversorgung zweier Schulen und zur Beschaffung von dringend benötigten Nahrungsmitteln und Hygieneartikeln für die Partnergemeinde St. Anne in Damongo. Unser Fachpromotor konnte sich vom Fortschritt des im Bau befindlichen Wasserreservoirs überzeugen. Die Partnergemeinde drückte ihren besonderen Dank für die Nahrungsmittelhilfen und die zukünftig sichere Wasserversorgung aus.

Ein weiteres Projekt einer Initiative der Pfarrgemeinde St. Dionysus aus Nordwalde hat sich ebenfalls mit Wasserversorgung beschäftigt, und zwar für die abgelegenen Orte Tidrupe und Wambong, welche zur St. Francis Xavier Gemeinde in Yapei gehören. Die finanziell geförderten Brunnenbohrungen sind erfolgreich durchgeführt worden und versorgen die Bevölkerung mit frischem Wasser. Nicolai Roerkohl wurde in den Gesprächen mit den Chiefs, den Ältesten und dem projektverantwortlichen Priester sehr viel Dankbarkeit ausgedrückt, die er der Staatskanzlei weitergeleitet hat.

In allen Gesprächen mit den Partnern aus Ghana und Deutschland war die große Dankbarkeit über die Fördermittel der Landesregierung zu spüren. Durch die seitens der Landesregierung NRW ermöglichte unkomplizierte Antragsstellung, konnten binnen kürzester Zeit im Dialog mit den Partnern in Ghana wichtige Projekte zur Bekämpfung des Coronavirus, sowie nachhaltige Wasserversorgungsprojekte realisiert werden.

Neben den Corona-Projekten hat Nicolai Roerkohl die Gelegenheit genutzt, im Auftrag einiger Partnergemeinden die ghanaischen Partner zu besuchen und dort Gespräche mit den Priestern und Partnerschaftskomitees zu führen.



Bau des Wasserreservoirs in Damongo



Veronica Buckets zum Händewaschen, bereit zur Verteilung

Es tat allen Beteiligten gut, in dieser schweren Zeit von COVID-19 sich persönlich zu begegnen und auszutauschen. Die Partnergemeinden in Ghana freuen sich schon darauf, die deutschen Partner in hoffentlich nicht allzu langer Zeit wieder begrüßen zu dürfen.

Nicolai Roerkohl konnte sich von der Wichtigkeit der humanitären Soforthilfeprojekte überzeugen und hat festgestellt, dass bei den besuchten Projekten die Mittel dort vollumfänglich angekommen sind und entsprechend eingesetzt werden. Die Projekte tragen zusätzlich dazu bei, dass die Partnerschaft mit Ghana gefestigt wird.



Gifty Wiafe und Emmanuel Edoror

# be-longing

## eine internationale Performance

von Cactus Junges Theater und dem Tete Adehyemma Dance Theatre, Ghana (Künstlerformation Sisimbom)

Nach den großen Erfolgen von „It’s in the blood“ und „I request admission“ steht in der dritten gemeinsamen ghanaisch-deutschen Theaterarbeit die Partnerschaft unter gesellschaftlichen, ökonomischen und persönlichen Aspekten zwischen Afrika und Europa im Fokus. Wie kann Partnerschaft heute und in Zukunft gelingen?

Voraussetzung sind Durchlässigkeit und Reflektion der eigenen Verhaltensweisen und Bilder und ein aufrichtiger Öffnungsprozess im Miteinander. Dieses Projekt möchte der Vielzahl der Realitäten verschiedener Kulturen und Menschen näherkommen und ihre Geschichten erzählen. Partnerschaft auf Augenhöhe? Inwieweit ist die Partnerschaft und die Partnerschaft zwischen den Menschen geprägt von Kolonialismus und wie lassen sich Stereotypen, Erwartungen und Wünsche in der Kommunikation durchbrechen? In dieser Inszenierung mit den Medien Schauspiel, Tanz, Musik und

Stand-Up Elementen entstehen sprühende, lebendige und spannende globale Geschichten.

Das Projekt musste Corona-bedingt 2020 verschoben werden. Nun ist die Premiere für den 24. Juni 2021 im Pumpenhaus geplant.

Auch Sie können die Künstlerinnen und Künstler für Aufführungen ab Oktober buchen. Für Informationen und Buchungen melden sie sich bei der Regisseurin Barbara Kemmler, Fon 0152 08670573.

.....  
**Weitere Termine und Informationen:**  
**Theater im Pumpenhaus, Gartenstraße 123, 48147 Münster**  
**oder unter [www.pumpenhaus.de](http://www.pumpenhaus.de)**  
.....



**Länderpartnerschaft  
Nordrhein-Westfalen –  
Ghana und das  
Partnerschaftsabkommen**

**Ghana-Forum NRW e. V.** lädt zu einer digitalen Veranstaltung ein – „Länderpartnerschaft Nordrhein-Westfalen – Ghana und das Partnerschaftsabkommen“ am 23. Juni 2021 von 17 bis 18.30 Uhr. Die Veranstaltungen finden auf der Plattform Zoom Video Communications statt. Aus organisatorischen Gründen erbitten wir eine Anmeldung unter der E-Mail: [anmeldung@ghanaforum.nrw](mailto:anmeldung@ghanaforum.nrw). Die entsprechenden Zugangsdaten erhalten Sie anschließend via E-Mail.

# GHANA-TAGUNG 2021

Die nächste Ghana-Tagung ist für den  
**19./20. November 2021**

in der Akademie Franz Hitze Haus Münster geplant.

Da 2020 die Tagung nicht stattfinden konnte, haben wir das Thema  
„**Migration und Entwicklung**“ auf dieses Jahr geschoben.

## Partnerschaftskerze

*„Wenn der Tag anbricht, treten wir aus dem Schatten hervor, entflammt und ohne Angst.  
Die neue Morgendämmerung erblüht, wenn wir sie befreien. Dafür gibt es immer – Licht.  
Wenn wir nur mutig genug sind, es zu sehen.  
Wenn wir nur mutig genug sind, es zu sein.“  
Ermutigt und berührt –*

Diese Worte hat Amanda Gorman, eine 22-jährige afroamerikanische Dichterin aus Los Angeles, anlässlich der Amtseinführung von Präsident Joe Biden im Januar 2021 vorgetragen. Sie stammen aus ihrem Gedicht „The Hill, we climb“.

Mit dieser Kerze, auf der die Symbole der Partnerschaft zwischen den fünf nordghanaischen Bistümern und dem Bistum Münster zu sehen sind, sowie das Logo des Diözesankomitees im Bistum Münster, wollen wir von diesem Licht des Mutes und der Kreativität im Engagement für unsere Partnerschaft ein kleines Zeichen setzen.

In den Partnergemeinden finden Sie sicherlich anlässlich eines Jubiläums oder eines Geburtstags, die Gelegenheit, diese Kerze zu verschenken. Sie kann auch bei Partnerschaftsgottesdiensten eingesetzt werden. Die Kerze ist: 20 cm hoch und hat einen Durchmesser von 6 cm. Sie wurde in der Kerzenfabrik Jaspers in Hopsten gefertigt und ist zum Selbstkostenpreis von 20 Euro beim Diözesankomitee, Rosenstraße 17, 48143 Münster erhältlich.

**Bestellungen bitte bis zum 30. August 2021 an die Geschäftsstelle  
des Diözesankomitee Rosenstraße 17, 48143 Münster  
Fon 0251 495-17081 | Fax 0251 495-17083  
dioezesankomitee@bistum-muenster.de**



## BISTUM DAMONGO

### St. Antonius – Bamboi

St. Alexander  
Ursula Naarmann  
Lindenstr. 3  
49844 Bawinkel

### „Our Lady Queen of Peace“ – Buipe

St. Anna  
Monika Pötter  
Rockbusch 28  
48163 MS-Mecklenbeck

### St. Peter – Busunu

St. Johannes  
Prof. Dr. Alfons Rinschede  
Baltimora 19  
59379 Selm-Cappenberg

### St. Anne – Damongo

St. Dionysius  
Annegret Schulte-Sutrum  
Gangolfstr. 8  
48356 Nordwalde

### St. Joseph – Kalba

St. Bonifatius-St. Marien  
Hans Becker  
Klaus-Jost-Str. 14,  
49733 Haren-Altenberge

### St. Peter – Lingbinsi

St. Elisabeth  
Hans-Jürgen Vollenbröker  
Missionskreis St. Elisabeth u.  
St. Michael  
Steinfurter Str. 135  
48431 Rheine

### Holy Trinity – Sawla

St. Vitus / St. Andreas  
Freren-Andervenne  
Alfons Els  
Pater-Kolbe-Weg 3  
49832 Freren

### Martyrs of Uganda – Tinga

St. Johann/St. Joseph  
Thomas Hellbach  
Bleekstr. 37  
47166 Duisburg-Hamborn

### Good Sheperd – Tuna

St. Marien  
Irmgard Lembeck  
Ootmarsumer Weg 61  
48527 Nordhorn

### Holy Family – Kulmasa

St. Antonius  
Ludger Hinterding  
Einsteinstr. 11  
48477 Hörstel

### St. Teresa – Damongo

St. Georg  
Werner Heckmann  
Zum Badesee 55  
48369 Saerbeck

### St. Francis Xavier – Yapei

St. Margareta  
Pfarrer Martin Klüsener  
Wilhelmstraße 1  
59329 Wadersloh

## BISTUM YENDI

### St. Joseph – Bimbilla

Heilig Geist  
Elsbeth Büll  
Gut Insel 33d  
48151 Münster

### Our Lady of Lourdes – Yendi

St. Johannes-Baptist  
Thorsten Karla  
Finkenstr. 29  
48432 Rheine-Mesum

### Christ the King – Gushiegu

Liebfrauen-Überwasser /  
St. Michael Gievenbeck  
Maria Buchwitz  
Schöppingenweg 20  
48149 Münster

### Hope for Ghana e. V.

Monika Fischer  
Immergrünstr. 3  
48432 Rheine

## BISTUM TAMALE

**Bistumskoordinator:**  
**Fr. Thaddeus Kuusah**  
**tmkuusah@yahoo.com**

### St. Kizito – Kpandai

St. Petronilla  
Britta Diesen  
Wilhelm-Busch-Str. 10  
48493 Wetrtingen

### Our Lady of Fatima – Salaga

St. Peter  
Paul Goßens  
Sandstr. 10  
46562 Voerde-Spellen

### Christ the King – Jamboi

St. Elisabeth  
Pfr. Wilhelm Kolks  
Bülowlstr. 52  
46562 Voerde-Friedrichsfeld

### Our Lady of Annonciation – Tamale

Heilig Kreuz  
Pfarrbüro Heilig-Kreuz  
Hoyastr. 22  
48147 Münster

### Holy Cross – Tamale

St. Lamberti  
Mechthild Bäumer  
Hengtestr. 49a  
48653 Coesfeld

### St. Peter u. Paul – Tamale

St. Mariä Heimsuchung  
Andreas Menke und  
Monika Fischer, Kirchstr. 4  
48432 Rheine-Hauenhorst  
und  
KSHG Münster  
Frauenstr. 3–6  
48143 Münster

### St. James School – Dabogushie (Tamale)

Eine Welt Kreis St. Mauritius  
Hausdülmen  
Josef Schafranitz  
Wallgarten 20  
48249 Dülmen

## BISTUM WA

### St. Augustine – Chaggu – Bulenga

St. Georg  
Marianne Jessing  
Agnesstr. 3  
48683 Ahaus-Ottenstein

### St. Paul – Fielmuoa

St. Maria-Himmelfahrt  
Anni Fortkamp  
Liststr. 5  
45884 Gelsenkirchen

### Holy Family – Hamile

St. Urbanus  
Wilfried Plemper  
Feldstr. 9  
46286 Dorsten-Rhade

### St. Joseph – Jirapa

St. Ludger  
Helga Strajhar  
Im Eickelkamp 153  
47169 Duisburg-Walsum

### St. Ignatius – Lasia-Toulu

St. Otger  
Markt 1  
48703 Stadtlohn

### St. Peter – Lawra

St. Marien  
Josef Schmitz  
Spanische-Schanzen 33  
47495 Rheinberg-Budberg

### St. Teresa – Nandom

St. Martinus  
Theo Sprenger  
Wolterstr. 14  
47574 Goch-Pfalzdorf

## BISTUM NAVRONGO – BOLGATANGA

### Martyrs of Uganda – Sirigu

St. Marien, Münster  
Gisela Kubina  
Am Linnenkamp 20  
48165 Münster-Hiltrup

### Seven Sorrows – Navrongo

Sel. Anna Katharina  
Pfr. Johannes Hammans  
Am Tüskenbach 18  
48653 Coesfeld

### St. Anne – Bongo

St. Martinus Greven  
Heide Fechner  
An der Gronenburg 10  
48268 Greven

### St. Paul's – Walewale

St. Marien  
Margit Höllmann  
Bleichstraße 9  
48231 Warendorf